

Dem Winzerkeller weiter verbunden

Die Winzergenossenschaft Gottenheim zog auf der Generalversammlung im Adler Bilanz / Ehrungen

Gottenheim. Die Winzerinnen und Winzer der Winzergenossenschaft Gottenheim wollen weiter dem Badischen Winzerkeller (BWK) in Breisach verbunden bleiben. Allerdings müsse der Auszahlungspreis für die abgelieferten Trauben deutlich höher werden, wie der WG-Vorsitzende Michael Schmidle im Rahmen seines Geschäftsberichtes forderte. Max Dersch, Vorsitzender des Aufsichtsrates der WG, konnte von guten Ergebnissen bei der DLG-Prämierung und der Gebietsweinprämierung 2012 für Gottenheimer Weine berichten.

Mehr als 50 WG-Mitglieder waren der Einladung zur 54. Generalversammlung im Gasthaus Adler gefolgt. Im Rahmen der Versammlung wurden auch langjährige Mitglieder der Winzergenossenschaft für ihre Treue zur WG geehrt. Seit 40 Jahren ist Edwin Schill Mitglied



Der Aufsichtsratsvorsitzende der WG Gottenheim Max Dersch (links) und der WG-Vorsitzende Michael Schmidle (rechts) gratulierten den langjährigen Mitgliedern (von links) Edwin Schill, Edeltraud Ambs und Fritz Hagios. Foto: ma

der Winzergenossenschaft. Er war viele Jahre Vorsitzender der WG und ist auch heute noch der Genossenschaft eng verbunden. Ebenfalls für 40 Jahre bei der WG wurden Fritz Hagios und Emil Präg geehrt. Seit 25 Jahren dabei ist Edel-

traud Ambs, die auch dem aktuellen Aufsichtsrat der WG angehört.

Circa 890.000 Kilo Trauben wurden im Herbst 2011 auf 70 Hektar Anbaufläche der Gottenheim Winzergenossenschaft geerntet. Im

Schnitt waren dies 127 Kilogramm pro Hektar mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 88 Öchsle. Wichtigste Sorte war dabei der Spätburgunder mit mehr als 500.000 Kilogramm und einem Schnitt von 92 Öchsle. Es folgt der Müller Thurgau (knapp 270.000 Kilogramm; 79 Öchsle), der Ruländer (52.000 Kilogramm; 89 Öchsle) und der Weißburgunder (43.400 Kilogramm; 90 Öchsle). Die restliche Menge verteilt sich auf verschiedene seltener angebaute Sorten.

Der Badische Winzerkeller, betonte Michael Schmidle, sei ein sehr verlässlicher Partner. Insbesondere bei der Abwicklung des Herbstes, könne die WG Gottenheim bestens mit dem Winzerkeller zusammenarbeiten. „Die Wünsche der Winzer und der einzelnen WGs werden im Verlauf der Weinlese wo immer möglich berücksichtigt, da ist der Winzerkeller sehr flexibel“, so Schmidle. **Marianne Ambs**